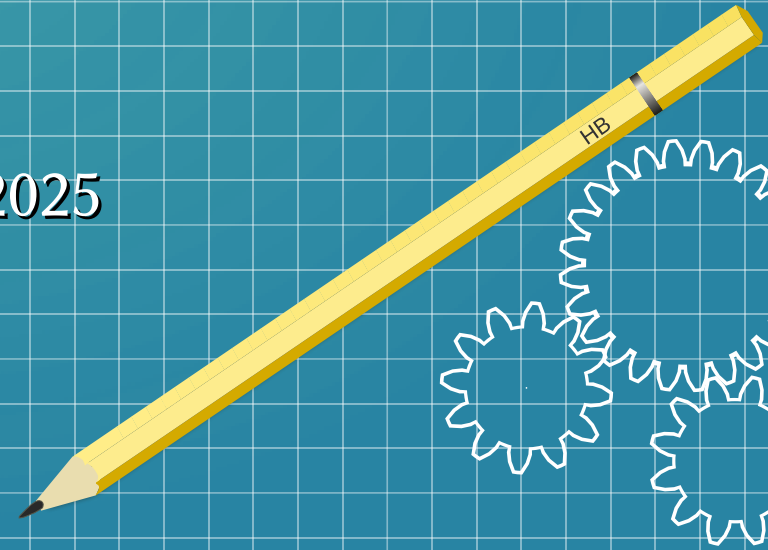


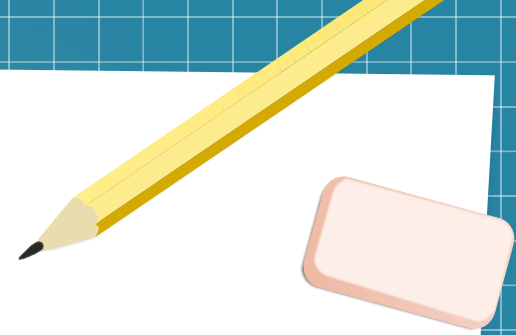
Warum Open-Source-Communities (nicht mehr) funktionieren Erfahrungen der letzten 21 Jahre

Florian Effenberger
Tux-Tage, 8. November 2025

<https://effenberger.org>
florian@effenberger.org



Worum es heute geht



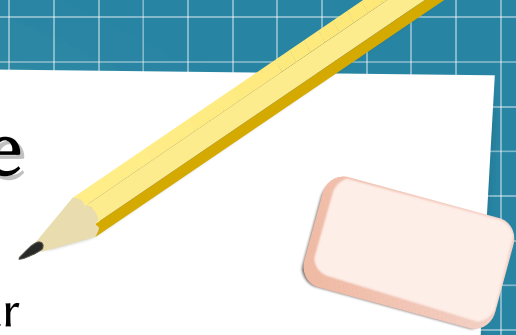
- Ein sehr **persönlicher und subjektiver** Vortrag
- Die **Idee** hinter freier und Open Source Software (FLOSS)
Hinweis: Für diesen Vortrag benutze ich beide Begriffe gleichbedeutend
- Reflektion: **Veränderung** von FLOSS in den letzten 20 Jahren
- **Warum und wie** Projekte (nicht) funktionieren
- **Kernbotschaft:**
Wie wir **aufeinander Acht geben** und **gemeinsam** besser werden

Wer ich bin



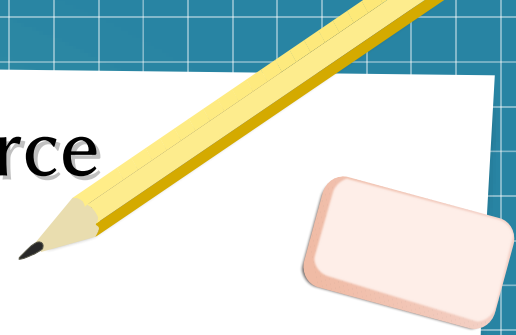
- 2004 **OpenOffice.org**, ehrenamtlich Lead deutsches & internationales Marketing
- 2005 **OpenOffice.org Deutschland e.V.** u.a. als Vorstand und später Aufsichtsrat
- 2009 **Open-Source-Treffen** und 2010 **Open-Source-Kochen** München
- 2010 Mitbegründer **LibreOffice und The Document Foundation**
Satzungs-Mitautor, 2012-2014 Vorstandsvorsitzender, seit 2014 Geschäftsführer
- viele Jahre als **IT-Fachjournalist** gearbeitet, 130+ Artikel
- früher auch **Beratung von Unternehmen**, die „Open Source gehen“
u.a. Verfassen eines „Community Handbook“ und Betreuung von Infrastruktur
- Server und Netzwerkinfrastruktur (nur noch) in der Freizeit
u.a. ehrenamtlicher Betrieb eines Mailservers für eine Schule
- „engagiert für freie Software“, aber Pragmat

Mein Einstieg in freie Software



- 2001 **selbstgebauter Schul-Router**, als DSL noch ganz neu war *nur möglich, da **Wissen und Software (kosten)frei verfügbar** sind Dokumentation, Foren, Hilfe aus der Community*
- 2002 **OpenOffice.org** als Office-Paket
Markt war damals anders als heutige Abomodelle mit „günstigem“ Einstieg
- die „**Community**“ mit **flachen Hierarchien** machte mich neugierig
*die **Menschen sind meist spannender** als die Sache (Software) selbst*
- 2004 auf IT-Messe **unkomplizierter Einstieg** zum „Reinschnuppern“
Verantwortung, Vertrauen, Lernen, Horizont erweitern, sich selbst kennen lernen
- **Lernen durch Engagement** und Engagements durch Wissen
Schulnetzwerk-Artikel vermittelt durch OpenOffice.org-Kollegen

Mein Verständnis von Open Source

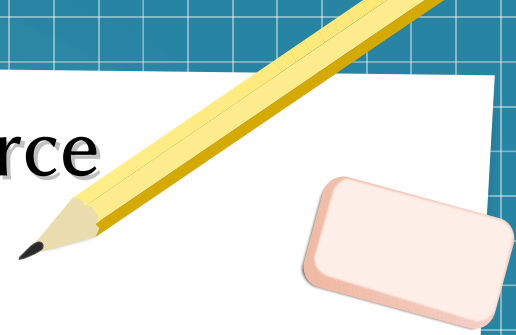


rechtlich

z.B. bestimmte Lizenzen

§

Mein Verständnis von Open Source

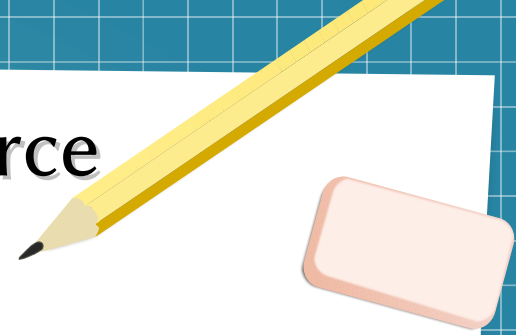


technisch

z.B. frei zugängliche Repositories



Mein Verständnis von Open Source

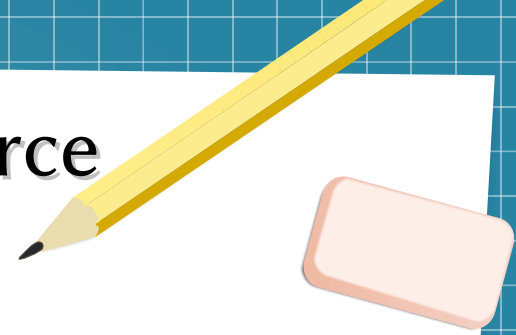


steuerlich/finanziell

z.B. gemeinnützig oder gemeinwohlorientiert



Mein Verständnis von Open Source



organisatorisch

z.B. als Verein oder Stiftung



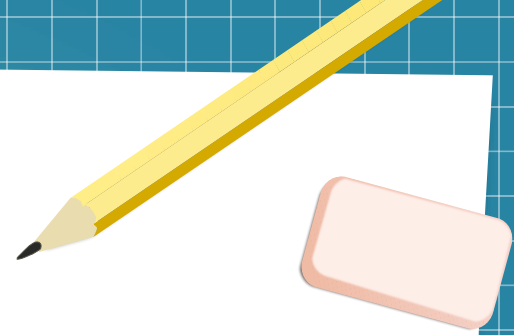
Mein Verständnis von Open Source



- **menschlich/sozial** als „Idealbild“
 - **gemeinsam** (Community!) mit Spaß an einer Sache arbeiten
 - jeder hat **unterschiedliche Talente** und Fähigkeiten
 - etwas zum **Wohle der Gesellschaft** tun
 - mit **höheren Zielen** vor Augen
 - voneinander und miteinander **lernen** und **motivieren**
 - an sich und seinen Aufgaben **wachsen**, aus **Fehlern** lernen
 - weltweite Projekte sind **vielfältig, inklusiv, offen**
 - **divers** und unabhängig von Alter, Sprache, Kultur, Beruf oder Religion

„**wie humanitäre Projekte**, die durch Software und Technologie umgesetzt werden“

Definition einer Community



„eine Gruppe von **Menschen** mit
Zusammengehörigkeitsgefühl oder
gemeinsamen **Interessen**“

(Quelle: Wikipedia)

Wie FLOSS wahrgenommen wird



- **nicht jeder interessiert sich** für Lizenz, offene Standards oder Freiheiten freier Software
Menschen sind oft pragmatisch und IT ist nicht „ihr Thema“
- **geopolitische Lage** bringt schon mehr Leute zum Nachdenken
Datenhoheit und digitale Souveränität
Aber wie nachhaltig ist das? Wir hatten schon große Skandale...
- **Kosten** „merkt“ man am ehesten
Wie wichtig ist das angesichts vermeintlich „günstiger“ Abomodelle?
- im „echten Leben“ **vergleichbar mit Tierhaltung, Auto, Heizung**
der Mensch ist bequem

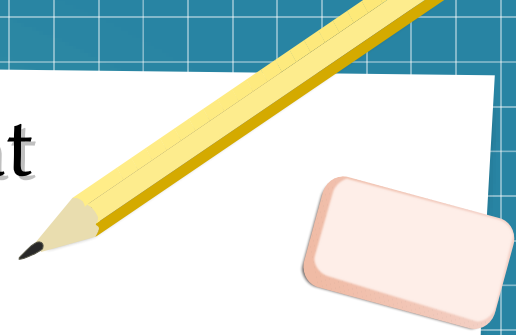
Wie FLOSS wahrgenommen wird



- „**Enterprise**“-Software wird „gefühlte grundlos“ eingesetzt
- **Cloud** ist down vs. eigener Server ist down
zweierlei Maßstab, „too big to fail“
- **Rechtsrahmen** wie DSGVO, CRA, DORA
hilft uns nur bedingt, „die Großen“ können das ganz gut stemmen
- wir müssen „**liefern**“ und brauchen ein **Alleinstellungsmerkmal**
- im „echten Leben“ vergleichbar mit **leeren Fußgängerzonen**

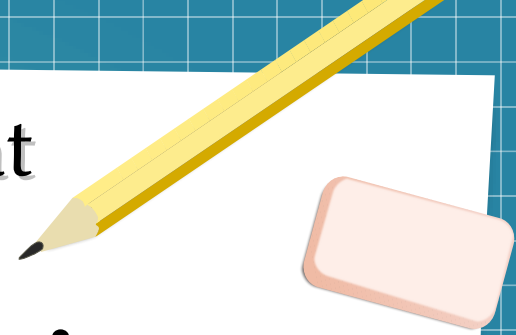
*unsere Stärke liegt in den **Menschen** und deren **Mindset**
klug genutzt führt das zu **besserer Software** und **agilerem Handeln***

Wie sich die Welt verändert hat



- früher „**bunter Hund**“, heute „**business as usual**“
*wir sind angekommen, werden aber auch strenger beurteilt
kein „Welpenschutz“ mehr*
- Firmen sind **Open Source-affiner** (zumindest auf dem Papier...)
es gibt mehr Angebote bzw. „Konkurrenz“
- unsere bisherigen **Alleinstellungsmerkmale können verwässern**
- hohe Einmalkosten ersetzt durch **niedrigschwelligere Abos**
und durch Web-Applikationen

Wie sich die Welt verändert hat



fortschreitende **Professionalisierung**

Vereine, Stiftungen, Firmen, Lobby-Organisationen



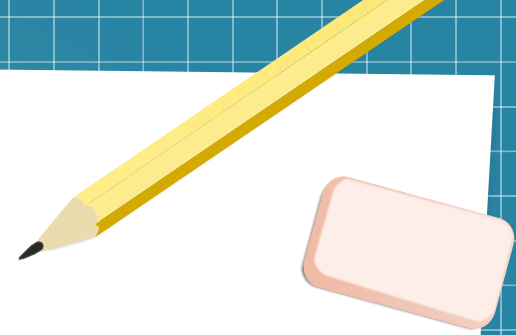
kommerzieller **Wert**

z.B. Codebasis und Marken



„Politik“

Was alles schief gehen kann



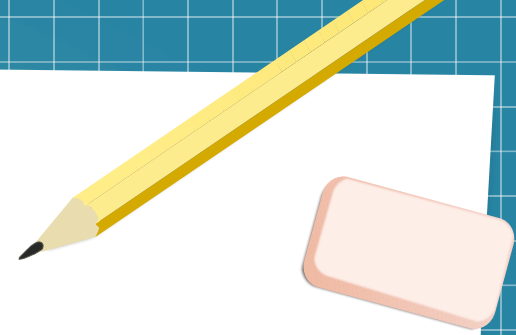
Werte und Ideale von FLOSS



wirtschaftliche Notwendigkeiten

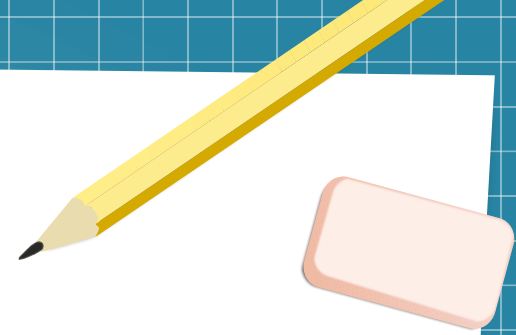
u.a. durch Bürokratie und Verwaltungskosten der Organisationen

Was alles schief gehen kann



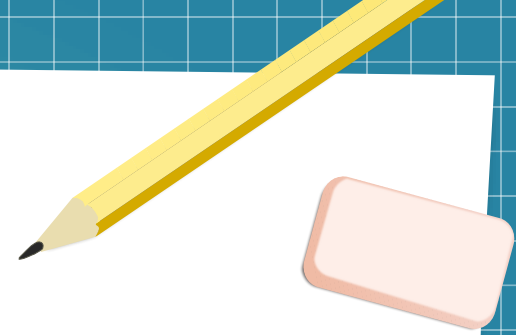
- Allgemeines
 - vieles trifft nicht nur auf FLOSS-Projekte zu
in vielen Unternehmen und Vereinen ähnlich
- Interessen
 - Projektinteressen und **persönliche/Firmeninteressen** fallen auseinander
 - kein „**gemeinsamer Nenner**“ mehr, unterschiedliche Ziele
- Reputation
 - sich selbst von anderen Projekten und Organisationen **isolieren**
 - sich öffentlich „**selbst zerlegen**“

Was alles schief gehen kann



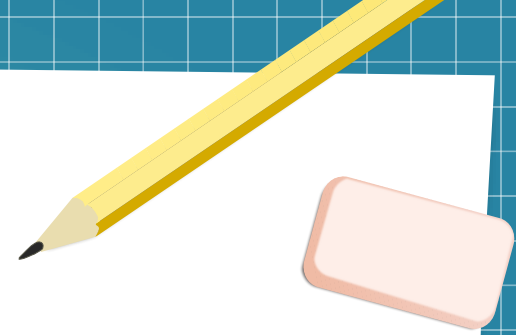
- Menschliches
 - **Spaß an der Sache** geht verloren
 - Streitigkeiten
 - Verlust des **Zusammengehörigkeitsgefühls**
z.B. nach der Corona-Pandemie
 - weniger oder gar keine **Gemeinsamkeiten** mehr
 - fehlende **Wertschätzung** und „**unsichtbare Arbeit**“
 - aufgestauter **Frust, Überlastung**, „ausgelaugt sein“
 - zu viel **Engstirnigkeit** („*das haben wir immer schon so gemacht*“)
 - Unehrlichkeiten, Lügen und „**Hidden Agendas**“

Was alles schief gehen kann



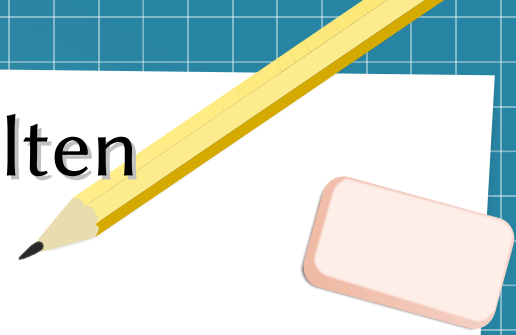
- Wirtschaftliches
 - Änderung der eigenen **wirtschaftlichen Lage**
z.B. Jobwechsel, Jobverlust, Lottogewinn, Erbschaft – positiv wie negativ
 - Änderung der wirtschaftlichen Lage der **Sponsoren**
 - Änderung der **Firmenstrategie**
z.B. Abkehr von FLOSS, Firmenübernahme
 - **Marktveränderungen**
z.B. neue Wettbewerber, alternative Produkte, Forks
- Rechtliches
 - **Unkenntnis** der Rechtslage
 - Verletzen von **Recht und Gesetz**

Was alles schief gehen kann



- Organisatorisch-strukturelles
 - fehlende oder inkompetente **Amtsnachfolger**
 - miteinander „**inkompatible**“ **Amtsnachfolger**
 - fehlende **professionelle Struktur**
 - inkompatible **Zeitzonen** und **Arbeitszeiten**
 - unklare **Verantwortlichkeiten**
jeder ist unverbindlicher „Ehrenamtler“
 - **ineffiziente und unproduktive Meetings**
 - **Internationalität**
kein „kleiner lokaler Verein“ mehr

Auf was wir uns rückbesinnen sollten



- gute FLOSS-Projekte sind **nachhaltig**
- sie sorgen für das **Gemeinwohl**
- jeder kann sie einsetzen, **jeder kann mitmachen**
- Mitwirkende haben meist **besonderen Bezug** zum Projekt
nutzen wir unsere gemeinsamen Stärken und Interessen
- Mentoring und **Wissensweitergabe**
- **gemeinsame Erlebnisse** und Erfahrungen
- im „Geiste freier Software“ müssen sich **Projekte gegenseitig unterstützen**, gerade dann **wenn die Zeiten rau sind**



Gibt's Fragen? ;-)

florian@effenberger.org

<https://effenberger.org>

This work is licensed under a Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License.
It makes use of the works of Mateus Machado Luna.

